Veterinärmedizinische Untersuchungen und Pferdeinspektionen an Fahrturnieren

Fahrerarena

26.11.2011

Definitionen

- Veterinärmedizinische Untersuchungen
  - „Veterinary Examination“
  - Genereller Gesundheitsstatus des Pferdes bei der Ankunft wird festgestellt
- Pferdeinspektion
  - „Horse Inspection“ = Vetcheck
  - Ist das Pferd gesundheitlich in der Lage am Event zu starten?

Einteilung

- Veterinary Examination
  - 1. Bei der Ankunft
  - 2. Nach dem Marathon
- Veterinary Inspection = Vetcheck
  - 1. Vor Competition A
  - 2. Im Zwangshalt Marathon
- Final Observation
  - Vor Competition C

„Veterinary Examination“

- Eintrittsuntersuchung
- Feststellung der Identität
- Kontrolle des Impfstatus
- Alle Pferde welche das Turniergelände betreten werden untersucht
  - Klinische Untersuchung
  - Aufheben der Beine erlaubt
  - Es wird nicht getrabt
- Grund der Untersuchung:
  - Schutz der Pferde vor Infektionskrankheiten

2. Veterinary Examination

- Nur im Fahren und Eventing
- Nach dem Marathon
- Besteht aus:
  - Temperaturmessung
  - Pulsmessung
  - Messung der Atemfrequenz

Vetcheck

- Sicherstellen dass die Pferde „fit to compete“ sind
- Der gesundheitliche Zustand genügt der gestellten Aufgabe.
- Das spezifische Level de erforderlichen Fitness variiert zwischen den einzelnen Disziplinen

Anforderungen an die Gegebenheiten (I)

- Vortrabstrecke ca. 30m
- Bodenbelag sollte eben, sauber und nicht rutschig sein
- Bodenbelag sollte nicht wechseln auf der Vortrabstrecke

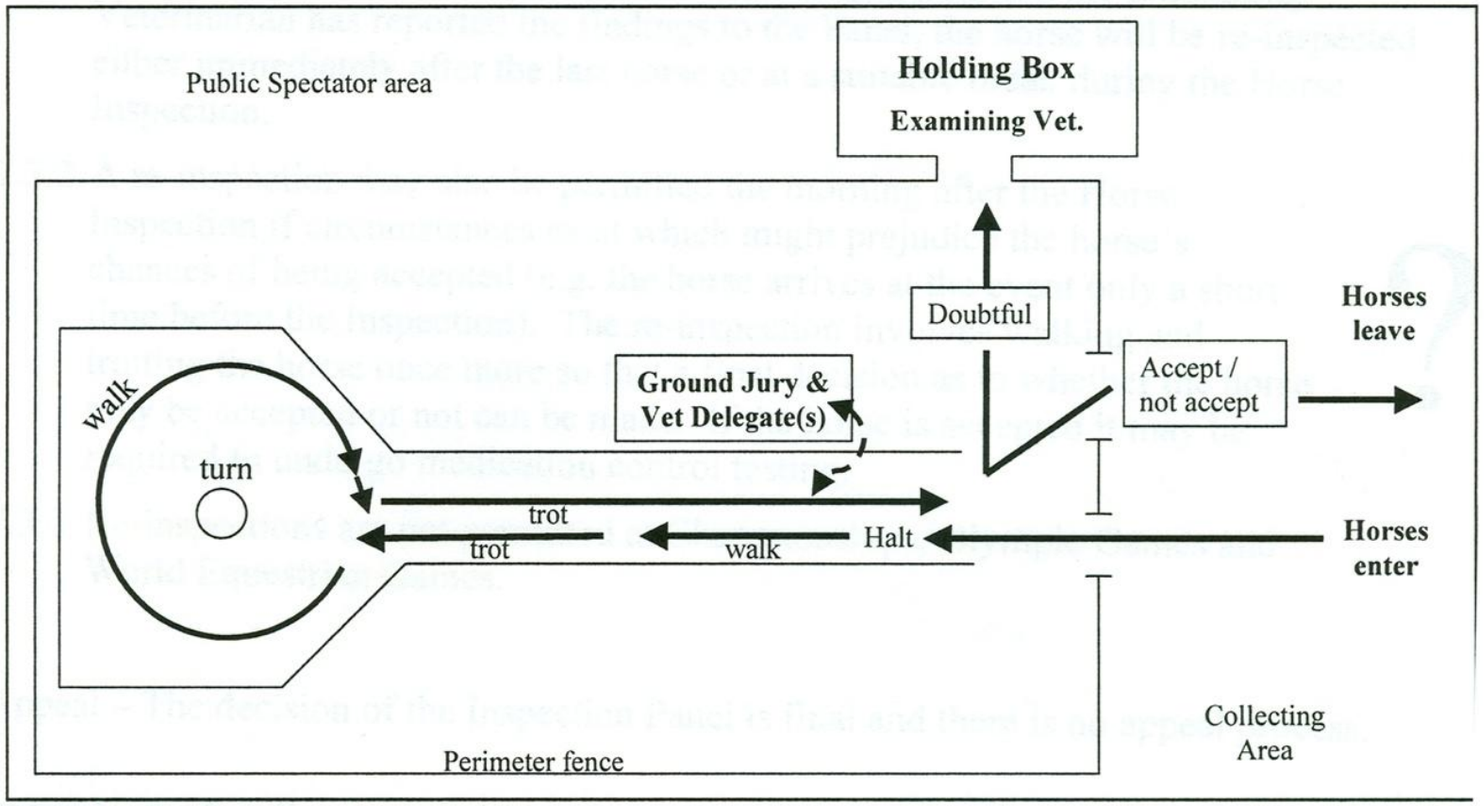


Fig 1 Procedure for Horse Inspections in FEI competitions

Vorraussetzungen (II)

- „Person Responsible“
  - Verantwortliche Person
  - Muss die Pferde vorführen
  - In der Regel der Fahrer
  - Bei Abweichung muss um Erlaubnis gefragt werden.

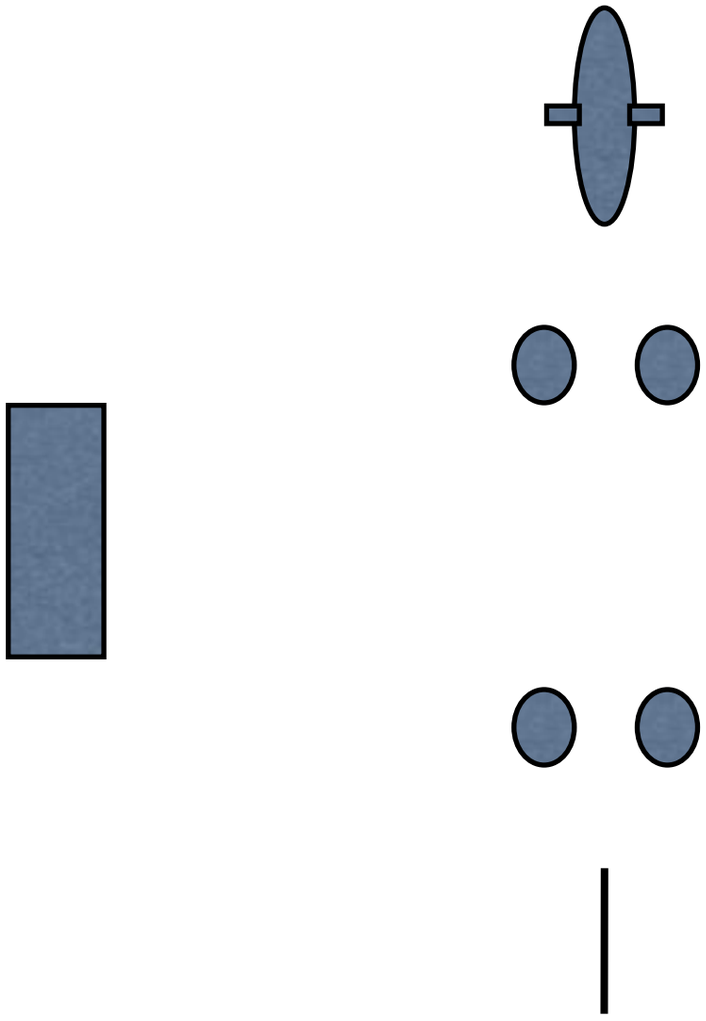
Vorbereitung auf den Vetcheck

- Korrektes Erscheinungsbild
  - Pferd
  - Fahrer
- Zaum angelegt
- Jeder Fahrer sollte die Beine seiner Pferde am Morgen vor dem Vetcheck kontrollieren (Schwellung, Wärme)
- Vortraben am Morgen vor dem Vetcheck
- je nach Temperament und individuellen Eigenschaften des Pferdes zuvor einige Minuten im Schritt bewegen
  - ca. 30 Minuten
  - Zwischendurch 1-2 Mal antraben für einige Meter um die Aufmerksamkeit zu fördern

Durchführung (I)

- Vorstellen des Fahrers und des Pferdes
- Ground Jury und Vetdelegate betrachten das Pferd von der Seite
- Das Pferd sollte entweder geschlossen stehen oder geöffnet zum Betrachter

Geschlossene Position



Offene Position

Durchführung (II)

- Der Tierarzt geht um das Pferd herum
- Anfassen der Beine möglich
- Keine Untersersuchungen wie z.B.:
  - Hufzangenprobe
  - Beugeprobe
  - Testen auf Wendeschmerz

Durchführung (III)

- Kurzes Stück im Schritt
- Traben bis zum Ende der Strecke
- Im Uhrzeigersinn drehen
- Im Trab zurück
- Lange Zügel
- Führende Person auf der linken Seite des Pferdes

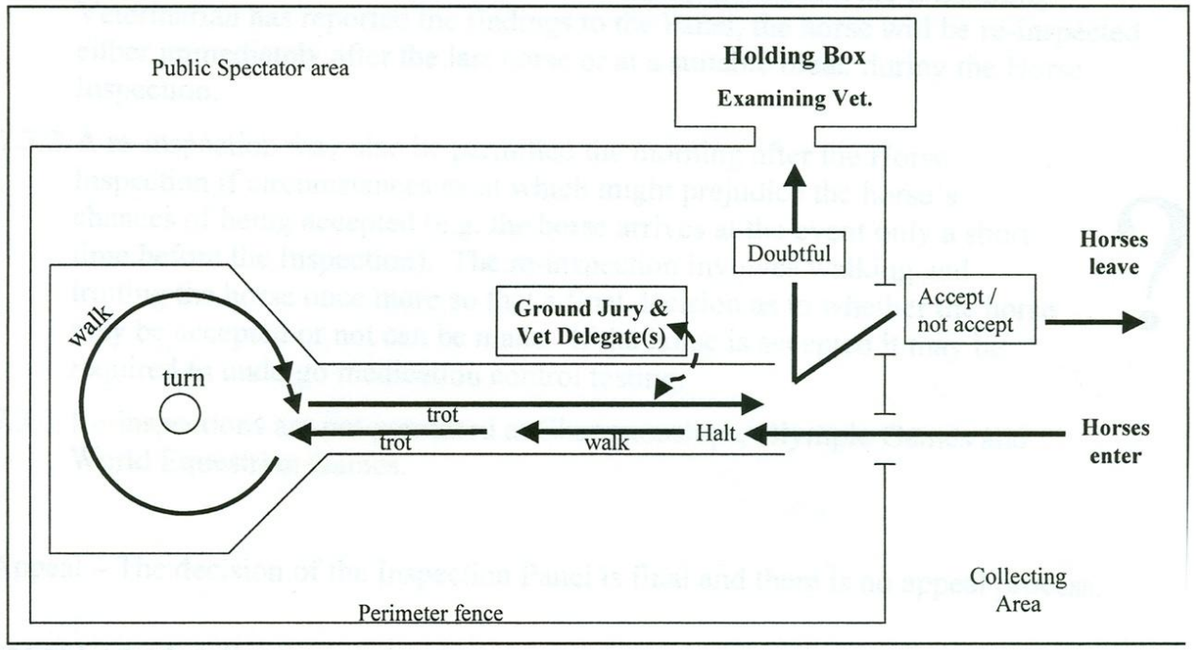


Fig 1 Procedure for Horse Inspections in FEI competitions

Beispiele

Entscheidung

- Akzepiert = „fit to compete“
- nicht Akzeptiert = das Pferd ist lahm oder nicht „fit to compete“
- Holding Box

Holding Box

- Wenn es fraglich ob ein Pferd „Fit to Compete“ ist
- Ein Tierarzt der alle Pferde untersucht - TreatingVet
- Bodenbelag sollte ähnlich sein wie im Bereich des Vetchecks
- Der untersuchende Tierarzt trifft nicht die Entscheidung ob ein Pferd startet oder nicht
  - Er hat nur beratende Tätigkeit
- Beugeproben sind nicht erlaubt
- Im Anschluss folgt die Re-inspektion und die Entscheidung durch die Ground Jury
  - Pferd kann zuvor zurückgezogen werden
  - evtl. auch erst am nächsten Morgen (Transport)
    - Pferd muss dann in die Dopingkontrolle (Kosten durch den Fahrer zu tragen)

Wie verhalte ich mich in der Holdingbox?

- Ruhig bleiben!
- Das Pferd sollte weiter bewegt werden
- Koorporation mit dem Untersuchenden Tierarzt
- Teamtierarzt hinzuziehen

Die Untersuchung in der Holdingbox

- Der untersuchende Tierarzt sucht nach Anhaltspunkten welche für die Lahmheit verantwortlich sein könnten
- Der Tierarzt beurteilt die Lahmheit
- Beratung der Ground Jury

2. Vetcheck

- Im Zwangshalt vor der Phase E im Marathon
- Fitness des Pferdes wird beurteilt
  - Messung der Herzrate
  - Temperatur
  - Atemfrequenz
  - Kurzes Traben der Pferde
- Pferde dürfen generell nicht getrabt werden

„Final Observation“

- Vor dem Hindernissfahren
- Am Wagen beim Einfahren der Pferde
- Am Wagen ist eine Lahmheit/Unrelemässigkeit schlechter beurteilbar
- Unterschiede bezüglich der Fitness zwischen 1.Vetcheck und der Schlussbeobachtung?
  - „Messlatte“ meist deutlich tiefer als beim ersten Vetcheck

Warum sollten die Pferde am Vetcheck korrekt vorgestellt werden?

- Hinterlässt einen „guten Eindruck“ bei Richtern und Tierärzten
- Zeigt die „Professionalität“
- Sollte als eigenständige Prüfung angesehen werden
- Wirkt sich ein negatives Erscheinungsbild negativ auf die weitere Prüfung aus (Dressur)?

Häufige Fehlerquellen (1)

- Falscher Ausgang/Eingang benutzt
- Das Pferd ist nicht unter Kontrolle
  - Pferd geht im Galopp
  - Pferd „geht durch“
  - Pferd trabt nicht an
  - Pferd geht nicht schwungvoll
  - Pferd ist nicht aufmerksam

Häufige Fehlerquellen (1I)

- Zügelfürung
- Punktgenaue Übergänge
- nicht im Schritt durch die Wendung
- Auf dem Rückweg bei Jury halten, Urteil abwarten und dann grüssen
- Auf der Bahn bleiben
- Pferde „kleben“ aneinander
- Vetcheck wurde nicht geübt

Take Home Message

- Vet-examination ist nicht gleich Vetcheck
- Vetcheck ist die Visitenkarte des Gespanns
- Vetcheck üben um Fehler zu vermeiden
- Stresssituation für:
  - Fahrer
  - Pferd
  - Teamtierarzt

Fragen?